

- 16:30-17:45 **Paneldiskussion zu Schulpolitik und autochthonen Minderheiten:**
3 Vorträge à ca. 15 Min. mit Diskussion
Regional- und Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein im schulischen Kontext
Karen Nehlsen (Kiel)
Sorbischunterricht und die Evaluierung aktueller Schulkonzepte in Sachsen und Brandenburg
Jana Schulz (Budyšin / Bautzen)
Nordfriesisch an den Schulen Nordfrieslands: Schein oder Sein?
Terhart Lena (Bräist / Bredstedt) / Samantha Litty (Flensburg) / Ruth Kircher (Flensburg)
- 20:00 Konferenzdinner mit Kulturprogramm (im Café Bistro Novus)

Freitag, 6. September 2024

- 9:00-9:30 Die Einführung von Englisch als Gerichtssprache in internationalen Handelsstreitigkeiten – Chance oder Gefahr?
Manfred Herbert (Schmalkalden)
- 9:30-10:00 Die bibliothekarische Praxis und Informationsinfrastrukturen im sprachpolitischen Spannungsfeld
Tobias Weber (Frankfurt)
- 10:00-10:30 Sprachenpolitik in Unternehmen: Problemaufriss und erste Ergebnisse einer Pilotstudie
Claus Ehrhardt / Elisa Maiese (Urbino)
- 10:30-11:00 Kaffeepause
- 11:00-11:30 Der Kanon schulischer Fremdsprachen: Eine sprachpolitische Exploration
Marlene David / Tobias Schroedler / Katja F. Cantone (Duisburg-Essen)
- 11:30-12:00 Sprachmittlungspolitiken
Bernd Meyer (Mainz)
- 12:00-13:00 **Plenarvortrag:**
Sprach(en)politik in Deutschland: Kritische Reflexionen der Theorie und Praxis
Vít Dovalil (Prag)
- 13:00-13:30 Überlegungen für die Zukunft und Verabschiedung

Stand: 2.9.2024. Termine und Inhalte der Vorträge können sich kurzfristig ändern.
Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Hinweise während der Tagung.

© 2024 Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.

 TAGUNG

Sprach(en)politik in Deutschland




Perspektiven auf Sprachminderheiten- und Mehrsprachigkeitskonstellationen



4.-6. September 2024

IDS, R5, 6-13, 68161 Mannheim

IDS SPEKTRUM

-  FORSCHUNG
-  VERNETZUNG
-  TRANSFER

Programm

Sprach(en)politik in Deutschland

IDS Mannheim, 4.-6.9.2024

Mittwoch, 4. September 2024

9:30-10:00	Begrüßung und Einführung
10:00-10:30	Sprachpolitik und Kosten-Nutzen-Analyse <i>Bengt-Arne Wickström (Budapest)</i>
10:30-11:00	Nordfriesisch: Herkunftssprache, regionale Sprache oder Minderheitensprache? <i>Samantha Litty (Flensburg) / Lena Terhart (Bräist/Bredstedt) / Ruth Kircher (Flensburg)</i>
11:00-11:30	Kaffeepause
11:30-12:00	Europäische Sprachenpolitik und ihre Umsetzung in Deutschland am Beispiel des Onlinezugangsgesetzes <i>Reinhard Goltz / Jutta Engbers (Bremen)</i>
12:00-12:30	Korpus, Status und Erwerb: Probleme, Herausforderungen und deren Lösungen beim Sprachausbau des Niederdeutschen <i>Christiane Ehlers (Hamburg) / Kevin Behrens (Bremen)</i>
12:30-13:00	Sorbische Sprachpolitik im Wandel – Von Bewahrung zu „Sorbisch für alle“ <i>Cordula Ratajczak (Budyšin / Bautzen) / Nicole Dolowy-Rybińska (Warschau)</i>
13:00-14:00	Mittagspause
14:00-14:30	Sprach(en)politik zur individuellen und schulischen Mehrsprachigkeit: Sprach- und Schulwahl <i>Marco Triulzi (Rom) / Katja F. Cantone (Duisburg-Essen)</i>
14:30-16:00	Paneldiskussion zu Mehrsprachigkeit: 4 Impulsvorträge à ca. 15 Min. mit Diskussion Welche Einstellungen haben mehrsprachige Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 gegenüber der Mehrsprachigkeitspolitik der EU? – Eine qualitative Inhaltsanalyse <i>Maxime Kops / Katrin Peltzer / Vera Busse (Münster)</i> Befremdung über „Fremdsprachen“ – die monolinguale Orientierung der Sprachenfächer in der multilingualen Schule <i>Dita Vogel (Bremen)</i> Zur Rolle von kulturellem Lernen und Mehrsprachigkeitsorientierung in gymnasialen Lehrplänen des Fachs Englisch in NRW – eine qualitativ-inhaltsanalytische Curriculumanalyse <i>Bernd Frankemölle / Kerstin Göbel (Duisburg-Essen)</i> Sprachenpolitische Prozesse in der Lehrkräftebildung in Nordrhein-Westfalen zwischen Makro- und Mikro-Ebene <i>Caroline Böning (Duisburg-Essen)</i>
16:00-16:30	Kaffeepause
16:30-17:00	Jenisch(e) – Versuch der Anerkennung als Minderheit(ensprache) <i>Christian Efiing (Aachen)</i>

17:00-18:00	Plenarvortrag: Sprachpolitik für autonome Minderheiten als Gegenstand des Völker- und Verfassungsrechts <i>Stefan Oeter (Hamburg)</i>
20:00	Abendessen (im Gasthaus Rheinterrassen, Selbstzahler)

Donnerstag, 5. September 2024

9:30-10:30	Plenarvortrag: Wissenschaftliche Ergebnisse für den Transfer übersetzt, Handlungsempfehlungen für die Politik ausformuliert ... und dann? <i>Natalia Gagarina (Berlin)</i>
10:30-11:00	Language Education Policy through the eyes of a child: Eine Fallstudie zur Wahrnehmung und Bewertung von (Schul-)sprachen und Sprachenpolitik durch Kinder an einer jüdischen Grundschule <i>Chiara Lipp (Schwäbisch Gmünd)</i>
11:00-11:30	Kaffeepause
11:30-12:00	Kooperative Erwerbs- und Vermittlungsplanung am Beispiel des Lehrnetzwerk Niederdeutsch vermitteln (LeNie) <i>Birte Arendt (Greifswald) / Andreas Bieberstedt (Rostock) / Anne Hertel (Greifswald)</i>
12:00-12:30	Sprachpolitik und Spracheinstellungen in Nordfriesland <i>Ruth Kircher (Flensburg) / Lena Terhart (Bräist / Bredstedt) / Samantha Litty (Flensburg)</i>
12:30-13:00	„Ich spüre so einen Aufschwung gegenüber der Sprache“ – Zur Sprachsituation des Niedersorbischen und Ansätzen zu seiner Revitalisierung <i>Sophie Rädcl / Julia Berinkowa / Jean-Rémi Carbonneau / Lutz Laschewski (Chóšebuz / Cottbus)</i>
13:00-14:00	Mittagspause
14:00-14:30	Ortsumbenennungen als Ausdruck nationalsozialistischer Sprachpolitik 1933 – 1939 <i>Eric Iwanski (Dresden)</i>
14:30-15:00	Die deutsche Sprachpolitik und ihre Auswirkungen auf die Linguistic Landscape der sorbischen/wendischen Lausitz <i>Evan Bleakly (Chóšebuz / Cottbus)</i>
15:00-15:30	Zweisprachige Ortsschilder in Norddeutschland als Manifestationen einer neuen Sprachenpolitik gegenüber dem Niederdeutschen <i>Albrecht Plewnia (Mannheim)</i>
15:30-16:00	Kaffeepause
16:00-16:30	Sprachplanung als Verfassungsauftrag? Sprachpolitische Regelungen zu Minderheiten- und Regionalsprachen in Deutschland <i>Měto Nowak (Chóšebuz / Cottbus)</i>